



Die Folgen von Halloween sind vielleicht nicht Jeder / Jedem bewusst...

Der 31. Oktober ist aus den meisten Familienkalendern nicht mehr wegzudenken, denn auch in – Deutschland und sogar in Faßberg hat das traditionelle Fest aus Amerika an sehr großer Beliebtheit gewonnen. Viele Haushalte dekorieren ihre Häuser mit Kürbissen und Kerzen um den kleinen und großen Besuchern eine Freude zu bereiten. Einige gehen weitere Schritte und verwandeln ihre Gärten und Häuser in eine fast filmreife Gruselkulisse...teilweise beeindruckend wieviel Zeit und Kosten da investiert werden...aber ja, es soll ja Freude bereiten?! Und da gehen die Meinungen vielleicht etwas auseinander; denn bereiten Gespenster, Horror und sogar der nachgestellte Tod mit dem Sensenmann wirklich Freude bei uns Menschen und vor allem bei Kindern?!

Halloween kann für Kinder/Jugendliche ein wunderbares Erlebnis an der frischen Luft mit Bewegung sein; wenn die Erwachsenen die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen im Auge behalten und sie bei ihren Straßenzügen begleiten. Durch eine gute Aufklärung, Planung und Aufmerksamkeit auf die Bedürfnisse der Kinder, können negative Folgen minimiert und positive Aspekte maximiert werden. Letztendlich sollte das Ziel sein, Erinnerungen zu schaffen, die für die jeweilige Altersgruppe sowohl sicher als auch angenehm sind.

Für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist dieser Tag ein aufregendes Fest, das voller Spaß, an Verkleidung und Süßigkeiten stecken soll. Doch der Ausflug in der Dunkelheit beinhaltet auch einige negative Folgen, die Eltern im Hinterkopf haben sollten.

1. Angst und Unsicherheit

Halloween ist wie schon beschrieben, bekannt für gruselige Kostüme und Dekorationen. Während ältere Kinder ab ca. 12 Jahren oft Spaß daran haben, können jüngere Kinder, aber vor allem Kindergartenkinder Angst vor Monstern, Geistern und anderen gruseligen Motiven entwickeln. Sie sind oftmals noch nicht in der Lage zwischen Realität und Fantasie zu unterscheiden. Dies kann sich z. B. in Schlafstörungen oder einer erhöhten Sensibilität in der Dunkelheit führen, bis hin zum erneuten nächtlichen Einnässen.

2. Übermäßiger Zuckerkonsum

Ein zentrales Element von Halloween sind natürlich die Süßigkeiten, die die Kinder an den Haustüren erhalten. Dies kann nicht nur zu kurzfristigen Problemen wie Bauchschmerzen/Übelkeit oder das Hochpuschen des Zuckerspiegels führen, sondern wie immer bei zu vielen Süßigkeiten, auch an anderen Feierlichkeiten/ im Alltag, zu langfristigen Folgen der Zahngesundheit und dem Körpergewicht führen.

3. Sicherheit im Straßenverkehr

Viele Kostümierte laufen in der Dunkelheit von Haus zu Haus ohne auf den Straßenverkehr zu achten. Dunkle Kostüme und schlechte Sichtverhältnisse können das Unfallrisiko erhöhen.

Wir freuen uns, dass Sie den Artikel bis zum Schluss gelesen haben. Wir wollen Niemandem vorschreiben, wie er den 31.10.25 verbringt. Wir wollen jedoch über die Risiken und Folgen gerade im Kleinkindalter damit aufklären bzw. zum Nachdenken anregen.